

Jetzt geht's los!

Nachdem nun die Formalien erledigt waren und die Gewerbevereinigung Edermünde ordentlich gegründet und die Leitung durch den Vorstand in festen Händen war, wurde über die erste Gewerbebeschau nachgedacht. Eine Gewerbebeschau ist eine umfangreiche Angelegenheit, in der es wahrhaft viel zu bedenken gilt. Das war dem gesamten Vorstand schon auf der allerersten Vorstandssitzung klar. Deshalb fand man bereits zu dieser Sitzung unter Punkt 6 der Tagesordnung:

Vorbereitung Gewerbebeschau

- a) Raumaufteilung
- b) Anmeldung
- c) Bekanntmachung via Printmedien (HNA, HN, Blättchen, *Chattengau Kurier* etc.)
- d) Anschreiben aller Gewerbe in Edm. (ggf. durch die Gemeinde)
- e) Teilnahme von Mitgliedern aus dem Chattengau
- f) Überregionale Anmeldungen
- g) Standmiete
- h) Vertrag für Aussteller
- i) Koordination/Planung
- j) Gastronomie
- k) Kunden anschreiben
- l) Zusammenarbeit mit anderen Gewerbevereinen

So eine Gewerbebeschau ist eindeutig kein Kindergeburtstag, und dementsprechend ernst wurde das Vorhaben von allen Vorständlern auch genommen. Es war die erste Ausstellung, und man wollte natürlich einen guten Eindruck hinterlassen – bei den Mitgliedern und den hoffentlich zahlreich erscheinenden Besuchern.

Zehn Termine

Es stand nicht endlos Zeit zur Verfügung. Der offizielle Termin war der 7. und 8. Oktober 2006. Es folgten in recht kurzen Abständen 10 Vorstandstreffen, bei denen alles geplant, besprochen und delegiert wurde. Jedem war klar, dass die Gründung der GVE allein nicht genügte. Die Edermünder Unternehmer sollten sich der Vereinigung anschließen und Teil der GVE werden. Umso wichtiger war es dem Vorstand zu zeigen, dass er in der Lage ist, auch komplexe Dinge wie eine Gewerbebeschau auf die Beine zu stellen, was ja dann auch prima gelang.

Im Einzelnen galt es große und kleine Dinge zu klären. Eine der ersten Fragen betraf die Suche nach einem einheitlichen Erscheinungsbild. Wie wollte man die Stände voneinander abgrenzen? Immerhin bot die Halle Platz für insgesamt 37 Unternehmen, die sich auf Flächen von ca. 8 bis 18 qm präsentieren konnten. Diese Frage zu beantworten, erklärte sich damals Karin Pfaar bereit – sie wollte sich „kümmern“. Schon in der zweiten Sitzung gab es Ergebnisse; keine guten, denn die Preise, zu denen die recherchierten Anbieter tätig würden, waren einfach zu hoch. Es wurde weiter nach Alternativen gesucht – erfolglos. In der dritten Sitzung war das Thema endgültig vom Tisch. Jeder Aussteller sollte sich um seinen eigenen Stand kümmern. So behandelte

man auch alle weiteren Fragen, indem Probleme besprochen wurden und einer der Vorständler sich der Frage annahm. Mancher Stein konnte so zügig und unbürokratisch aus dem Weg geräumt werden – andere wurden flexibel, so, wie ein Vorstand sein darf, verschoben.

Was muss, das muss

Grundlegende Probleme mussten jedoch gelöst werden. Die Frage nach dem Ausstellungsort war die wohl am schnellsten geklärt: die Mehrzweckhalle in Besse. Die nächste Herausforderung stellte die Werbung für die Veranstaltung dar. Die GVE war so jung, dass es faktisch noch keine Werbeunterlagen gab – ein dicker Brocken für die Agentur *advarsnetwork*. Schon in der ersten Sitzung kam von Alexander Schulze van der Veek die Zusage, sich um die Info- und Werbeplakate, Anmeldebögen und vor allem ein Erkennungszeichen der GVE – das Logo – zu kümmern.

Auch Werbepanzen und Schilder waren noch nicht fertig. Und natürlich musste man auch geeignete Standorte finden, um die Werbung zu platzieren. Es war eine der zentralen Aufgaben, für Aufmerksamkeit in der Bevölkerung zu sorgen. Auch um diese Dinge kümmerte sich damals Herr Schulze van der Veek.

Über das Einbinden der regionalen Zeitungen, um dort so oft wie möglich zu erscheinen, wurde man sich auch schnell einig. Infoanzeigen und Presstexte mussten konzipiert und veröffentlicht werden.

Das Internet bot schon damals gute Möglichkeiten der regionalen Werbung. *Flex Distribution GbR* übernahm das Domainhosting und kümmerte sich um die Verlinkung mit anderen Webseiten aus der Region. Um potenziellen Interessenten die Möglichkeit einer Mitgliedschaft bzw. der Anmeldung für einen Messestand zu geben, wurde weiterhin beschlossen, die Anmeldeformulare online unter www.gewerbe-edermuende.de zur Verfügung zu stellen.

In der nächsten Ausgabe spreche ich mit Bernhard Holzhauser über die vergangenen und zukünftigen Gewerbeschauen der GVE. Er, so sagte man mir, sei der Mann für alle Fragen. Seien Sie gespannt!

Bis dahin, Ihr GVE-Stift.